

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 16  
  
**Artikel:** Gastrosophie  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607897>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wider- Sprüche

Von Felix Renner

Langweiler sagen alles.  
Unsere führenden Köpfe sind sehr  
anregend: Sie sagen fast nichts mehr.

• • •

Wenn das Glück auf der Hand liegt,  
gucken wir durch ein Fernrohr,  
um es zu verpassen.

• • •

Schwer zu sagen, was noch mehr  
schlechte Laune in unsere ohnehin  
schon übellaunige Welt bringt:  
ungenierter Missmut oder allzu  
naiver Frohmüt.

• • •

Unser überinformiertes Gehirn  
gleicht einem See mit zu engem  
Abfluss. Die Überdüngung ist  
unvermeidlich.

• • •

Ideenlosigkeit genügt nicht,  
man muss auch fähig sein, eine gute  
Idee schon im Keim zu ersticken.

• • •

Es gibt Leute, die sich zwar das  
Nichtstun, aber keinen Lebensinhalt  
leisten können — und andere,  
die etwas Gehaltvolles im Auge  
haben, es aber des lieben Brotes  
wegen nie in den Griff bekommen.

• • •

Objektiv ist unsere Weltlage,  
subjektiv deren Leugnung.

## Äther-Blüten

Aus einer «Forum»-Diskussion von SWF 2  
gepflückt: «Ein Politiker, der Angst davor  
hat, sich unbeliebt zu machen, der sollte  
die Finger von dem Handwerk lassen!»  
Ohohr

## Dies und das

Dies gelesen: «Irgendwie braucht natür-  
lich, wer politisiert, ein Stück Elefanten-  
haut.  
Und das gedacht: Nicht zuletzt als Sitzle-  
der.  
Kobold

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



## Merksatz

Das kleinste Geschenk ist besser als das  
grösste Versprechen. am

## Gastrosophie

«Schatzi, hast du heute  
schlechte Laune?»  
«Warum?»  
«Na, weil du das Ge-  
richt mit den Miesmu-  
scheln bestellt hast!» rs

Reklame



## Tip der Woche

Wenn einem die  
eigenen Gedanken  
wie Fliegen um den  
Kopf schwirren,  
sollte man nachse-  
hen, wo es stinkt! rs

## Hätte ...

«Gott hat den Menschen am 6.  
Tag erschaffen — er hätte am 5.  
aufhören sollen ...» rs

## Kurz erklärt

**Schlauheit:** das Erkennen der Grenzen anderer  
**Klugheit:** das Erkennen der eigenen Grenzen  
**Weisheit:** das Erkennen der Grenzenlosigkeit

WR

Reklame

